

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 175.

Samstag den 29. Juli

1882.

Freisei.
Durch Begutachtungs-Commission
taugt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

103

Nur Säfnergasse 10.



Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaaren.

Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Wichsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpsstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schillren.

Der Laden befindet sich Säfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böden“, unweit der Webergasse.

Nur Säfnergasse 10.

12921

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42,

nahe der Langgasse,

empfeilt zu billigsten Preisen:
Einmachgläser in allen Sorten und Größen, Conservegläser mit f. Britannia-Verschluss, Stein-Conservebüchsen mit Patent-Verschluss, steinerne Einmachständer und -Töpfe, feuerfeste Kochgeschirre u.

ferner:

Fliegenfänger à 35 Pfg.
per Stück. 2555

Hand- und Reisekoffer

(aus gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Messergasse 30 (Ebertstr.) W. Münz.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5969

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 91

Corsetten,

anerkannt vorzüglichste Façons zu billigsten Preisen.

4564 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Cigarren.

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine hochfeine 6 Pfg.-Cigarre (La Amerika) und mache auf meine vorzüglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.

Engros-Verkauf von 18 Mk an per 1000 Stück.

1627

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannt (eigener Brenner),

zu Mk. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 } per Pfund,
rohen von 85 Pfg. an bis Mk. 1.70

sowie sämtliche Spezerei-Waaren bester Qualität, äußerst billig, empfiehlt

3276

Jean Betzelt,

51 Adlerstraße 51.

Feine Wein-Essige,

echten Rum, Cognac, Arrac,

feine Fruchtbranntweine,

Zucker, deutsche und holländ., in Broden, Stücken,

Würfel und gemahlen,

empfeilt zu billigsten Preisen

2746

F. Strashburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Prima ganzes Schmalz, per Pfd. 70 Pfg.,
ditto, rein ausgelassen, per Pfd. 80 Pfg.,
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 3304

Rein ausgelassenes Schmalz zu haben Marktstraße 29. 3166

50 Flaschen vorzüglicher, alter Stachel- und Johannisbeeren-Wein

werden im Ganzen oder auch in kleineren Gebinden à Flasche
1 Mt. 50 Pfg. abgegeben. Näheres und Bestellungen werden
unter **C. B. Postlagernd Hattenheim** erbeten. 3269

Neuen Incarnat- oder Nothflee

empfiehlt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 3080

Friedrichstraße 6 zu verkaufen: Möbel-

Garnituren in Seide, Blüsch
und Phantasiestoff, 1 eichen-geschmückte Seeszimmer-Einrichtung,
1 schöne eichene Herrenzimmer-Einrichtung, vollständige Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, Buffets, Ausziehtische, Stühle, Spiegel-
schränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console,
Waschkommoden und Nachttische, Schreibtische, Sophas, Chaises
longues, schwarze Säulen, Nippstischen, Blumentische, Spiegel
in allen Größen, mehrere elegante Lüster für Gas und Kerzen,
Sessel, Verticows, Küchenschränke, 1 Cylinder-Bureau, Leder-
loffer 2c. 2c. 44

Zum Abschluß von Reise-Unfall-Versicherungen
empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a.** 2305

Plissé wird gelegt **Albrechtstraße 37,**
Barterre. 7254

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Einige schöne Sommer-Damen-Costümes billigt abzu-
geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2683

Ein Retour-Billet nach Berlin gesucht. N. Exp. 3128

Ein Billard zu verkaufen. Näheres Expedition. 3078

Eine elegante Mahagoni-Kinderbettstelle, ein wenig
gebrauchter Kinderwagen und ein Schwägelchen billig
zu verkaufen. Näheres Platterstraße 1d. 3145

Ein schöner, bequemer Lehnsessel ist zu verkaufen
Wellrichstraße 38, Barterre. 2533

Elegante Krankenwagen sind zu vermieten bei
W. Sassmann, Michelsberg 28. 1327

Ein noch gut erhaltenes Pult,

doppeltstübig, zu kaufen gesucht. N. Exp. 2782

Eärge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets
vorrätzig **Höberstraße 16. Billigste Preise.** 13983

Notizen.

Deute Samstag den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
20 aufheisernen Sandfängen, bei dem Herrn Stadttingenteur Richter.
(S. Tabl. 173.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau
der Vorbereitungs-Schule in der Süßstraße vorkommenden Arbeiten
und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. T. 173.)
Versteigerung von Brennholz, am „Englischen Hof“, Kranzplatz. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Ausbau
eines Theils der Kellerstraße vorkommenden Grund- und Chausstrungs-
arbeiten und um 11 Uhr auf die Plasterarbeiten, bei dem Herrn
Stadttingenteur Richter. (S. Tabl. 173.)

Russ. Mopskündchen

zu verkaufen **Häfnergasse 9 im Cigarrengeschäft.** 3301

Zu verkaufen **5 junge Mopskünde, sowie
6 Pühner Emserstraße 23.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die schmerzliche Mit-
theilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin,
Tante und Schwiegertochter, **Anna Maria Winter,**
geb. **Fischer,** nach langem, schweren Leiden zu sich
zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. Juli Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 45, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
3323 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Willen- und Häuser-Verkaufs-Geschäft
und Wohnungs-Vermittelungs-Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5.** 3337

Gesucht

wird eine Gelegenheit, ein Kind aus England (Liverpool)
gegen Entschädigung nach Wiesbaden zu begleiten. N. Exp.
in der Expedition d. Bl. 3321

Sieben Stück alte Oelgemälde billig zu ver-
kaufen **Grabenstraße 24.** 3283

Ein eleganter Kinder-Schwagen,
wenig gebraucht, vierräderig, ist für 35 Mark zu verkaufen
Höberallee 4, I. 3322

Ein Kinder-Schwagen billig zu verk. **Goldgasse 8, 2 Tr.** 3289

Ein Bücherreal a. l. gesucht **Rheinstraße 40, 2 Tr.** 3296

Geschmiedete Bügeleisen und geschmiedete Stähle sind
billig zu haben **Dohheimerstraße 15.** 2984

Eine Partie Weinflaschen sind abzugeben **Schwalbacher-
straße 14, Barterre.** 3330

1/2 Morgen Weizen zu verkaufen **Rheinstraße 65.** 3287

Eine junge, schöne Kuh (Schweizer Rasse) ist zu
verkaufen **Saalgasse 36.** 3285

Ein Donnerndes Hoch soll fahren in die Metzgergasse 28
dem **E. K.** zu seinem heutigen Geburtstag. Emil lebe, die
Luisa danebe. **F. S.** 3318

Wir gratuliren unserem guten Freunde **Emil
Käsebler** zu seinem heutigen Geburtstag
und wünschen, daß er bald wieder bei uns am runden Tisch
lann sein.

3317 **Viele Freunde.**

Herzliche Gratulation dem **E. K.** zu seinem heutigen Ge-
burtstage. **L. M.** 3319

Herzliche Gratulation dem **Emil K.....r** zu seinem
heutigen Geburtstag **Von seinem Freunde H. M.** 3320

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 27. Juli zwischen 6 und 8 Uhr Abends
auf dem Wege von Viebrich nach Wiesbaden eine goldene
Damen-Broche in Form eines Ankers mit Turquisen und
Perlen. Man bittet, dieselbe gegen angemessene Belohnung
in Wiesbaden **Nicolassstraße 1** in der Wohnung des Herrn
Consul **Schepeler** abzugeben. 3279

Verloren ein kleines, goldenes Medaillon mit rothem
geschliffenen Stein. Gegen Belohnung abzugeben **Dohheimer-
straße 24, 1 Treppe hoch.** 3339

Ein goldener Uhrschlüssel wurde verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben **Schöne Aussicht 5.** 3272

Gefunden auf dem Kellerstopp ein
Medaillon mit Photographie.

Abzuholen **Sonnenbergerstraße 22.** 3277

Gefunden am Mittwoch ein Paar gestickte Damenhosen.
Abzuholen bei Frau Häuser, **Geisbergstraße 42.** 3306

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen empfiehlt sich im Ausbessern von Wäsche und Kleibern pro Tag 80 Pfg. Näh. **Emserstraße 23.** 3329

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 3282

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in einem Weißwaaren- und Posamentier-Geschäft als Verkäuferin thätig gewesen, sucht ähnliche Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter A. L. postlagernd Bleicherode a./Harz einzufenden. 3312

Herrschaften

wird stets tüchtiges Dienstpersonal nachgewiesen durch das **Central-Stellen-Bureau von Carl Petri**, Bleichstraße 7. Sprechstunde von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. 3308

Ein junges Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Verkäuferin** in einem Geschäfte. Gefällige Offerten unter Chiffre J. H. 100 an die Exped. erbeten. 3280

Ein Mädchen von auswärts mit 3- und 2-jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres **Karlstraße 32, Hinterhaus, 2 St. rechts.** 3290

Ein gewandtes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und französisch spricht, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näheres im **Paulinenstift.** 3291

Ein kräftiges Mädchen wünscht Stelle als solches allein. Näheres **Emserstraße 23.** 3329

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Adlerstr. 3.** 3325

Eine tüchtige Weißkchin sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**

Eine gesunde Schenktamme sucht Stelle zum sofortigen Eintritt. Näh. bei Frau **Jammel, Hebamme, Michelsberg 8.** 3340

Eine Weißzeughaushälterin f. Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**

Eine Herrschafts-Röschin sucht baldigst eine Stelle. Näheres **Marktstraße 23, Hinterhaus.** 3295

Eine franz. Bonne sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 3332

Ein gebildetes Fräulein, in jeder Hinsicht in Haus- und Handarbeiten, sowie im Kochen erfahren, sucht Stelle als **Haushälterin, Weißzeugbeschließerin, zur Stütze der Hausfrau** oder eine ähnliche Stelle. Näh. Exped. 3328

Eine Hotellköchin sucht Stelle. **R. Häfnerg. 5 (Germania).** 3337

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres **Goldgasse 18, 1 Treppe hoch rechts.** 3306

Eine Bonne mit Sprachkenntnissen und musikalisch, sowie mehrere deutsche Bonnen suchen **St. R. Häfnerg. 5 (Germania).**

Eine bürgerliche Röschin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres **Bleichstraße 33 im Hinterhaus.** 3303

Mehrere tüchtige Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 3337

Eine junge, gewandte **Kellnerin** sucht Stelle durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 3334

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Webergasse 51, Hinterhaus.** 3288

Herrschaftsköchinnen mit guten Attesten suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5, 2 Stiegen.** 3337

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, auch die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift.** 3313

Eine gebild. Wittve sucht Stelle zur Pflege und Bedienung einer leidenden Dame d. das Bur. „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 3337

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht baldigst Stelle. Näh. **Feldstraße 27, 2 Stiegen links.** 3314

Feinbürgerliche **Röschinnen**, welche Hausarbeit verrichten, suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5 (Germania).** 3337

Ein gew. Diener sucht Stelle. **R. Häfnergasse 5 (Germ.)** 3337

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird für Vormittags gesucht **Herrngartenstraße 2, Parterre rechts.** 3299

Ein Mädchen wird gesucht **kleine Burgstraße 4.** 3292

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird sofort gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts.** 3293

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf den 1. August gesucht. Näh. **Saalgasse 36, 1. Etage.** 3278

Ein braves, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird gesucht **Weilstraße 5.** 3309

Ein jüngeres Mädchen zu 2 Kindern gesucht **Schulgasse 9 im Spezereiladen.** 3315

Zum 1. August oder später wird ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur solche, welche schon längere Zeit in ähnlicher Stellung gewesen sind und gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich **Adelheidstraße 55, eine Treppe hoch, von 7—9 Uhr Morgens oder von 2—4 Uhr Nachmittags** melden. 3302

In eine frequente Restauration mit Mittagstisch wird eine tüchtige Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Doch nur solche wollen sich melden, welche selbstständig arbeiten können. Offerten unter **K. 12214 an D. Frenz in Mainz.** 6

Gesuch: Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter, Webergasse 15.** 3332

Gesucht eine **Kammerjungfer**, ein **Zimmermädchen** in ein **Privat-Hotel**, zwei Mädchen für die **Küche (20 Mt.)** und ein **Waschmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnerg. 5.** 3336

Commis, ein angehender, welcher die **Colonialwaaren-Branche** kennt, zur **Aushilfe** gesucht. **Franco-Offerten** unter **G. D. 70 an die Expedition d. Bl.** erbeten. 3324

Herrnschneider-Gesellen und **Mädchen** auf **Damen-Mäntel** verlangt. Näheres bei **Gebrüder Reifenberg.** 3274

Zimmergeselle wird gesucht bei **August Wagner** in **Sonnenberg.** 3275

Ein fleißiger, braver **Hausbursche** findet eine dauernde Stelle **Marktstraße 9.** 3316

Ein **lediger, zuverlässiger Kutscher** wird auf 1. August gesucht **Helenenstraße 24.** 3331

Ein gewandter **Restaurationskellner** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 3332

Junge Kellner, sowie ein **junger Hausbursche** gesucht durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 3335

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 55 ist eine **Frontspitz-Wohnung** an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 3273

Louisenstraße 5 ist eine **Manfard-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. 3297

Louisenstraße 5, Parterre, sind mehrere **möblierte Zimmer** zu vermieten. 3298

Rheinstraße 16 ist die **Parterre-Wohnung** auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. **Baubureau Friedrichstraße 25.** 3271

Schulberg 6, II. ist ein **möbliertes Zimmer** zu verm. 2008

Steingasse 3, eine **Stiege hoch rechts**, ist ein **großes, schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. 2915

Taunusstraße 5, 2 St., neben **Hotel Alleeaal**, zwei gut möblierte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Ein **möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne **Kost** zu vermieten **Grabenstraße 6 (Kleidergeschäft).** 3333

Vaden mit **Magazin** per 1. August zu vermieten **Rirchgasse 47.** 3286

(Fortsetzung in der Beilage.)

Carl Schmidt & Co. Weinhandlung,

grosse Burgstrasse 2 (Ecke der Wilhelmstrasse) & Emserstrasse 69,

verkauft nur **amtlich analysirte** und **Domänen-Weine** zu unten notirten Preisen:

Jahr-gang.	Weissweine.	p. Liter ohne Fass.		per Fl. ohne Glas.		Jahr-gang.	Rothweine.	per Fl. ohne Glas.	
		M.	Pf.	M.	Pf.			M.	Pf.
1876	Laubenheimer	—	95	—	75	1875	Assmannshäuser aus der Domän.-Kellerei	4	50
1876	Freinsheimer	1	—	—	80		Bordeauxweine.		
1876	Ingelheimer	1	14	—	90	1878	Crü du Bec d'Ambés	1	30
1878	Lorcher	1	21	—	95	1878	Quinsac	1	60
1876	Lorcher	1	27	1	—	1875	Curat Listrac	2	50
1878	Nackenheimmer	1	54	1	20	1874	Chât. Beychevelle	3	—
1875	Bodenheimer	1	67	1	30	1875	„ Léoville	3	50
1876	Oppenheimer	1	80	1	40		Südweine.		
1876	Niersteiner	1	80	1	40		Madeira (alt)	3	—
1875	Erbacher	2	7	1	60		Malaga (alt)	3	50
1875	Gräfenberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	—		Portwein (alt)	4	50
1874	Hochheimer Auslese	2	60	2	—		Moussirende Weine.	m. Glas	
1876	Hochheimer Auslese	2	60	2	—		Rheinwein Mousseux, schw. Etig., 1/1 Fl.	3	50
1875	Steinberger aus der Domänen-Kellerei	3	14	2	40		„ „ „ weisse „ 1/2 „	2	—
1876	Niersteiner Orbel	3	14	2	40		„ „ „ „ 1/1 „	4	—
1876	Neroberger aus der Domänen-Kellerei	—	—	2	50		Math. Müller Champagne . . . 1/1 „	5	50
1876	Bodenheimer Kahlenberg	3	67	2	80		„ „ „ „ 1/2 „	3	—
1874	Oppenheimer Goldberg	—	—	3	20		„ „ „ „ 1/4 „	1	75
1875	Rüdesheimer Berg	—	—	3	20		Sillery 1/1 „	5	—
1875	Hochheimer Dom-Dechaney aus der Domän.-Kellerei	—	—	3	50		„ „ „ „ 1/2 „	3	—
1868	Geisenheimer Rothenberg	—	—	4	50		Carte Blanche 1/1 „	5	50
1876	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—		Extra „ 1/2 „	3	25
1878	Hocheimer Auslese	—	—	—	—		„ „ „ „ 1/1 „	6	50
1878	Steinberger aus d. Domän.-Kellerei	—	—	—	—		Cognac.		
1868	Gräfenberger	—	—	8	—		Fine Bois 1/1 „	4	—
							Fine Champagne 1/1 „	6	—

Fässer werden zum selbstkostenden Preise und für Kiste und Verpackung 10 Pf. pro Flasche berechnet. — Leere Flaschen, mit unserer Etiquette versehen, werden per Stück mit 10 Pf. vergütet. 84

Heute
 Vormittag 10 Uhr:
Brennholz = Versteigerung
 am
Englischen Hof, Franzplatz.
Ferd. Müller, Auctionator.

Bohnen-Schneidmaschinen
 zu verleihen und zu verkaufen bei
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
 Friedrichstraße 35.

Geräucherte Glundern
 eingetroffen bei
Chr. Keiper,
 34 Webergasse 34.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
 13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.
 Ein schöner, antiker Schrank zu verkaufen bei Schreiner-
 meister **C. Meyer, Wellstrasse 19.** 2923

Gasthaus zur „Neuen Post“
 11 Bahnhofsstraße 11.
 Samstag, Sonntag und Montag Abend: Concert
 von der Familie Volke. 3-27

Restaurations Frank,
 9 Michelsberg 9.
 Restauration zu jeder Tageszeit.
 Mittagstisch von 12-2 Uhr. 3294

Gasthaus zur „Neuen Post“
 11 Bahnhofsstraße 11.
 Heute Abend: Mehlsuppe. Von Morgen
 9 Uhr an: Quellsfleisch, Schweinepfeffer
 Bratwurst mit neuem Sauerkraut. 3322

1a neue holl. superior Vollhäringe per Stück 12 Pf.
 1a neue marinierte superior Vollhäringe, 3311
 1a neues Sauerkraut,
 neue Essig- und Salzgurken
 empfiehlt billigt **Louis Schüler, Neugasse 15.**

Neue holl. Vollhäringe superior
 à Stück 15 Pf. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 2551

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Samstag den 29. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Vereinslokale „Restauration zur Stadt Frankfurt“:

General-Versammlung.

Tagesordnung: **Wichtige Vereins-Angelegenheiten.**
Nach der General-Versammlung: **Gesellige Unterhaltung.**
Um recht zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder
bittet freundlichst **Der Vorstand.** 27

Einladung!

Es besteht die Absicht, dahier eine

Neronantische Gesellschaft

zu gründen. Interessenten werden gebeten, sich zu einer Besprechung heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Extrazimmer des „Restaurant Gluch“, Taunusstraße, einzufinden zu wollen. 3800

Kriegerverein „Allemania“.

Heute Samstag den 29. Juli Abends Punkt 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung wegen der am 30. d. Mts. Nachmittags im „Römersaal“ stattfindenden Bezirks-Versammlung des Nassauischen Krieger-Verbandes (25. Bezirks).
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Vereins-Angelegenheiten. 78

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Abend 9 Uhr: Fechten. Nach demselben: Besprechung wegen Renwied. **Der Vorstand.** 127

**Taunus-Club.**

(Section Wiesbaden.)

Zu der morgen Sonntag den 30. Juli Nachmittags 4 Uhr im „Hotel Seiler“ zu Eppstein stattfindenden

Hauptversammlung des Gesamt-Clubs

bitten wir unsere Mitglieder, wegen der für die Zukunft der Section wichtigen Tagesordnung recht zahlreich erscheinen zu wollen. — Gemeinschaftliche Abfahrt Nachmittags 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigs-Bahn. 213

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag den 30. Juli:

Schluß des Bogelschießens,

wozu wir das verehrliche Publikum freundlichst einladen.

Abmarsch Nachmittags 1 Uhr vom „Unter“, Reuggasse. Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen. **Der Vorstand.** 177

Local-Gewerbeverein.

Morgen Sonntag Morgens pünktlich 5 Uhr: Abmarsch nach Eppstein von der neuen Colonnade aus; bei Regenwetter Abfahrt mit der Hess. Ludwigs-Eisenbahn Morgens 7 Uhr 47 Min. **Der Vorstand.** 24

Es wird hierdurch zur Kenntniß der evangelischen Gemeinde gebracht, daß nächsten Sonntag die Gottesdienste in der Hauptkirche wegen Bauarbeit in dem Inneren ausfallen müssen. Dagegen werden in der Bergkirche um 8 $\frac{1}{4}$, 10 und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienste gehalten werden.

Für den Kirchenvorstand:

A. Ohly.

219

Nassauischer Krieger-Verband.

(25. Bezirk des deutschen Krieger-Bundes.)

Morgen Sonntag den 30. Juli Nachmittags 2 Uhr: Versammlung im „Römersaal“.

Tagesordnung: Berathung der Verbands-Sachen. Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst eingeladen. **Der Vorstand.** 3807

**Männer-Turnverein.**

Morgen Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“ (Stößer Weg rechts). — Für Musik und Gesang, Wettturnen der Jünglinge, Preislaufen für Mädchen, Turnspiele etc., sowie für gute Bewirthung wird bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

143

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Generalversammlung und Preisvertheilung unseres Vereins findet am 4. und 5. September in Montabaur statt, wobei 1) für langjährige treue Dienste landwirthschaftlicher Dienstboten und Hirten (Schäfer ausgenommen), 2) für besonders verdienstliche Leistungen, 3) für Anleitung zu Handarbeiten, 4) für schriftliche Arbeiten, 5) für Viehzucht, 6) für ausgestellte Weine, 7) für Meliorationen auf dem hohen Westerwalde, 8) für Obstbau und 9) für gutes Pflügen Preise ausgegeben werden.

Die Bewerbungen um Preise zu 2, 3, 4 und 7 müssen alsbald an das unterzeichnete Directorium eingereicht werden, während die Anmeldung der preiswerbenden Thiere bis zum 15. August cr. zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. Juli 1882.

Das Directorium
des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe:
v. Heemskereck. Müller.

3105

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit heute habe ich in dem Hause Schwalbacherstraße 3 eine

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft eröffnet und halte mich bestens empfohlen.

Vorzügliches Lagerbier.
Reine Rheingauer Weine.
Guter Aepfelwein.

3310

C. Wingens.

1868er weißen u. Rheinwein, per Flasche Mt. 1.20,
1874er rothen, in Gebinden billiger,
selbstgekeltert, unter Garantie der Reinheit bei
939 **W. Kimpel, Wellrichstraße 7, 1 Stiege.**

Feinsten grobkörnigen Honig

empfeht billigt
2498

Chr. Keiper,
Sebergasse 34.

Verschiedene Polstermöbel, als eine Garnitur (neu) zu 180 Mark, Chaises longues, Sessel u. s. w., zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. R. Exp. 3075

Kohlstrob zu haben Adelheidstraße 71. 2303

Ein schön gezeichneter Dachshund wird billig abgegeben. Näheres Expedition. 3187

Dänische Dogge,

(mas.) jung, flug, treu, schwarz mit schöner, weißer Zeichnung, mit doppelten Luchsklauen und Schwimhäuten ist wegen Abreise zu verkaufen. Anzusehen Marktstraße 1. 1873

Fruchtberichte.

Mainz, 28. Juli. (Fruchtmarkt.) Der im Getreidehandel herrschenden lauen Tendenz, hervorgerufen durch die sehr günstigen Berichte der wichtigsten Getreideländer, schloß sich auch unter heutiger Markt an. Ungarischer Weizen und Korn, beides in sehr schöner, mahlbarer Qualität, waren dringend zu billigeren Preisen offerirt. Auch in hiesigem neuem Korn war reichliches Angebot vorhanden. Dasselbe fand jedoch wenig Anklang, da die Qualität hinter der vorjährigen zurückbleibt, besonders noch nicht mahlbar ist. Altes Korn war infolge dessen noch recht gesucht und konnten Signer desselben noch die vorwöchentlichen Preise erzielen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (hiesiger) 26 M. bis 26 M. 50 Pf., 100 Kilo Weizen (neuer ungarischer) 24 M. 50 Pf. bis 25 M., 100 Kilo Korn (altes hiesiges) 19 M. 50 Pf., 100 Kilo Korn (neues hiesiges) 18 M., 100 Kilo Korn (neues ungarisches) 19 M.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 29. Juli.

Wochen-Beichnungsschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Zweite kosmographische Vorlesung des Herrn Carl von Heugel, Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Rendle“.
Besprechung über eine dahier zu gründende Aeronautische Gesellschaft, Abends 8 1/2 Uhr in der „Restauration Glück“, Taunusstraße.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung; darauf gesellige Unterhaltung im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Freizeitsverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Fechten. Nach demselben: Besprechung.
Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Locales und Provinziales.

† (Vertretung.) Herr Landrath Graf Ratuscha-Greifensclau, bekanntlich Lieutenant der Reserve bei dem Garde-Ulanen-Regiment zu Potsdam, ist zu einer mehrwöchigen Uebung bei demselben einberufen und seine Vertretung dem Königl. Regierungs-Referendar Baron v. Trott zu Solz übertragen worden.

√ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 28. Juli.) Im Laufe des Monats April d. J. hat der Knochen- und Lumpenhändler Markloff hier selbst einem mehrfach vorbestraften Ländergesellen auf sein Ersuchen hin 12 M. vorgezahlt, nachdem dieser ihm als Sicherheit für die Rückzahlung sein Sparfassenbuch über 22 M. eingehändigt. Als am 12. Mai Markloff das Buch aus dem Bulte nahm, um dasselbe seinem Sohne, welcher zur Erhebung des Geldes sich zur Sparkasse begeben sollte, zu geben, nahm der Ländergeselle es an sich, erhob seine Spareinlage und verwandte das Geld für sich, seinem Gläubiger das Nachsehen lassend. Mit Rücksicht auf den geringen in Frage kommenden Betrag erkannte der Gerichtshof auf 1 Monat Gefängnis. Der Herr Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt. — Ein wegen Eigentumsvergehens resp. Verbrechens mehrfach mit den Strafgesetzen in Conflict gerathener Tagelöhner will am 21. Juni c. in seiner Betrunktheit so glücklich in den Keller des Gastwirthes Ph. Deusel gefallen sein, daß er gerade in das Weinlager zu liegen kam, und bei dieser Gelegenheit soll Fortuna ihm mehrere Flaschen Wein in die Hosentaschen practicirt haben. Die vernommenen Zeugen waren der Meinung, daß nicht allein der Zufall eine Rolle gespielt, sondern daß der Tagelöhner das „corrigere la fortune“ dadurch geübt, daß er die Kellertüre mit Gewalt geöffnet habe, auch behaupten sie, seien nicht nur die zwei später in seinen Hosentaschen vorgefundenen Flaschen Wein an ihm hängen geblieben, sondern im Ganzen über 30 Flaschen, welche er nach und nach in Sicherheit gebracht. Als die Hausfrau sich gegen Abend in den Keller begab, sprang ihr der Mann entgegen, um den Ausgang zu gewinnen, sie aber ergriff ihn an der Brust und speidete ihn in einen Eiskübel, wobei er, bis vollgültiger Verstand requirit war, verblieb. In Anbetracht der vielen Vorstrafen, der Frechheit, mit welcher der Diebstahl verübt worden war, sowie endlich des nicht unbedeutenden in Frage kommenden Wertes verneinte der Gerichtshof die Frage nach mildernden Umständen und verurtheilte den Angeklagten wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust, während der Herr Staatsanwalt nur 1 Jahr Gefängnis und Ehrverlust auf gleiche Dauer

beantragt hatte. Zugleich wurde die polizeiliche Aufsicht über ihn für zulässig erachtet. — Die wegen Diebstahls schon viermal vorbestrafte Frau eines hiesigen Schreiners hat sich am 19. Mai d. J. in einem Laden am Michelsberg begeben, um Eier zu kaufen, und bei dieser Gelegenheit in einem unbewachten Augenblick einen vier Pfund schweren Butterweck von 5 Mark 30 Pf. Werth entwendet. Es trafen sie dafür 5 Monate Gefängnis und Ehrverlust auf die Dauer eines Jahres von Seiten des Anklägers waren 6 Monate Gefängnis beantragt. — Am 28. Mai d. J. sind zwei Tagelöhner in Höchst in Streit gerathen, sie haben sich eine Zeit lang herumgebalgt und endlich ist von dem Schwächeren dem Stärkeren mittelst des Taschenmessers ein Stich in die Hand versetzt worden, welcher ihm auf mehrere Wochen die Arbeitsfähigkeit raubte. Wegen vorsätzlicher Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges wurde der Messerheld mit 6 Monaten Gefängnis belegt, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden soll. — Auch in Bodenhausen scheint die neuliche Bürgermeistereiwahl Alles aus Rand und Band gebracht zu haben. Während der Nacht vom 19. zum 20. Februar sind in der Müller'schen Wirthschaft die Geister aufeinandergeplagt. Ein junger Mann besonders will sich die Erbitterung der anwesenden Stammgäste durch seine Neuerungen gezogen haben, man mißhandelte ihn, warf ihn auf die Gasse, und bald begann diese trotz der späten Stunde sich mit Menschen zu füllen, welche nicht wenig Willens schienen, entschieden auch activ für den Gemüthtritten Partei zu nehmen. Ein Mädchen beehrte sich, dessen Vater von dem Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen. Bald erscheint er auf dem Kampfplatze. Eben hat er die Hausthüre betreten, da stürzen, wie eine Anzahl der geladenen Zeugen versichert, mit dem Rufe: „Auf ihn“ der wiedergewählte, in Folge des Vorkommnisses indeß nicht beständige Bürgermeister, ein Feldgerichtschöffe, sowie eine dritte Person über ihn her, und während die beiden Letzteren sich ausschließlich ihrer Fäuste bedienten, soll der Andere gar mit einem groben Fleischerhaken auf den Armen eingehauen haben, bis das Blut aus zwei tiefen Kopfwunden sich ergoß. Die Folge der Verletzungen war eine Arbeitsunfähigkeit von mehrwöchiger Dauer. Der Gerichtshof erachtet die gegen die Angeklagten ad 2 und 3 vorgebrachten Belastungsmomente für nicht genügend und sprach die Leute frei, den Angeklagten ad 1 indeß erachtete er für überführt und delegte denselben unter Zubilligung von mildernden Umständen auf Grund des §. 223 des Strafgesetzbuchs mit 14 Tagen Gefängnis. Dem Geschädigten wurde eine Summe von 70 M. als Ersatz für seine aufgewandten Kosten zugesprochen. — Ein Tagelöhner von Usingen hat vor dem Schöffengericht dreier Baumdiebstähle beschuldigt gehalten; wegen zweier derselben ist er für überführt erachtet worden, während der Gerichtshof für den dritten Fall seine Unschuldigkeit erklärte, da in diesem Falle schwerer Diebstahl (mittelst Einsteigens) vorliege. Vor der Strafkammer wurde der Mann freigesprochen Mangel des Beweises und die Gerichtskosten auf die Staatskasse genommen. — Die Privatklage eines Mannes von Oberlahnstein gegen einen ebenfalls dort wohnenden Gastwirth wegen Beleidigung ist vom Schöffengerichte abgewiesen worden, da es die Beleidigung für durch eine ihm selbst widerfahrene compensirt erachtete. Gegen dieses Erkenntniß hat der Kläger Berufung eingelegt, wurde jedoch unter Bestätigung des ersten Urtheils kostenfällig abgewiesen. — Weil er unterlassen, den Nachweis zu führen, daß sein impflichtiges Kind geimpft worden oder daß die Impfung aus irgend einem gesetzlichen Grunde unterblieben sei, hat das Schöffengericht einen Arbeiter von hier mit 1 M. Geldstrafe, im Nichtabzahlungsfall 1 Tag Haft, belastet. Auf die von Seiten des Beklagten eingelegte Berufung vernichtete die Strafkammer heute dies erkrankliche Erkenntniß und erkannte auf kostenlose Freisprechung, nachdem es ihm gelungen, den Nachweis zu führen, daß das in Rede stehende Kind weder sein eigenes gewesen, noch aus irgend welche Verpflichtung demselben gegenüber für ihn existirt habe. — Zwei Leute, Vater und Sohn, aus Rumbach sollen sich verschiedener Fortdiebstähle schuldig gemacht haben, wegen der sie durch Urtheil des Schöffengerichts hier selbst zu 9 M. bez. 6 M. Geldstrafe, im Zahlungsvermögensfalle zu 2 Tagen Haft, sowie zum Schadenersatz verurtheilt wurden. Auch sie haben nicht geglaubt, bei diesem Sprüche sich beruhigen zu sollen. Sie erzielten durch die von ihnen eingelegte Berufung, daß der Vater von der Beschuldigung des einen Diebstahls freigesprochen wurde, während im Uebrigen das erste Urtheil bestehen bleibt.

* (Der Bürgerauschuß) ist auf nächsten Mittwoch den 2. August Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal, Marktstraße 5, zu einer Sitzung einberufen, auf deren Tagesordnung u. A. steht: Berathung über den Einkunftsplan der verlängerten Rheinstraße, über An- und Verkauf von Grundbesitz und die Wahl von 4 Mitglidern in den Ausschuss zur Auswahl von Schöffern und Geschworenen.

* (Taunus-Club, Section Wiesbaden.) Vorgestern Abend hielt die Section Wiesbaden des Taunus-Club in ihrem Clublocale „Saalbau Schirmer“ eine gut besuchte Hauptversammlung ab, um über die bei der nächsten Sonntag in Eppstein tagenden Generalversammlung zu stellenden Anträge, die Reorganisation des Gesamt-Taunus-Club betreffend, schlüssig zu werden. Ueber den von Herrn Dr. Bergas formulirten Antrag, betr. eine Centralisation sämmtlicher Sectionen, theilte sich an der Debatte die Herren Dachdeckermeister Beckel, Rechtsanwält Dr. Bergas, Lehrer Duzmayer, Rechnungsrath Finkler, Präsident v. Heemkerck, Kaufmann Heuzeroth, Kaufmann Kraß, Verlagsbuchhändler Nicol und Musikalienhändler Franz Schwellenberg. Der Antrag wurde einstimmig von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Wie sich auch der Präsident des Frankfurter Club, Herr Haus, äußerte, dürfte auf dem Wege gegenseitiger Verständigung eine Neugefaltung der Club-Statuten in jenem Sinne herbeigeführt werden. Leider sind — ohne die Erledigung

der Debatten und Tagesordnung der durch Feuerlärm gestörten Versammlung vom 20. Juli c. in der vorgezogenen Fortsetzung der Versammlung abzuwarten — 80 Mitglieder aus dem Club ausgeschieden; indes zählt derselbe immer noch die ansehnliche Mitgliederzahl 95, darunter hauptsächlich noch die alten Mitglieder. Der Tannus-Club dient nicht allein touristischen Zwecken, sondern er hat auch die Aufgabe, die schönen Punkte des großen Tannusgebietes durch Wege, Wegweiser, Aussichtsthürme zc. zugänglich zu machen, dadurch den Verkehr oft in arme Gegenden zu führen, diesen also nutzbringend zu sein; aber auch nutzbringend dadurch, daß der Club daselbst nützliche Gewerbe, wie z. B. die Weidenflechterei, einführt, in welcher Frage kürzlich sogar Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb den Präsidenten des Tannus-Clubs Herrn Haus empfing. So große und allgemeine Zwecke machen auch allgemeine Besteuerer nötig, denn das Tannusgebiet liegt nicht nur bei Wiesbaden; es ist das große Verbindungsgebirge zwischen Rhein, Main und Lahn. In Wiesbaden selbst und seiner Umgebung haben ja Verschönerungsvereine, Turvereine und Cur-Direction das Ihrige bereits gethan, arme Gemeinden liegen nicht in seiner Nähe; daher gilt es denjenigen Gegenden Unterstützung zu bringen, welche an den unfruchtbaren Abhängen des uns so sehr schützenden und bevorzugenden Tannusgebirges liegen. Ueberdies genessen wir, wenn wir in das Gebiet der anderen Sectionen kommen, ja auch alle von denselben geschaffenen Vortheile. Zur Erreichung dieser allgemeinen schönen Ziele ist aber allgemeine Harmonie Grundbedingung. Damit nun die gewis nützliche Reorganisation des Clubs im Interesse seiner edlen Zwecke durchgeführt werde, sollte jedes Mitglied, das Herz und Sinn für das schöne Tannusgebiet hat, sich an der Generalversammlung am nächsten Sonntag den 30. Juli in Eppstein (Abfahrt 3 Uhr 5 Min. Nachmittags mit der Hessischen Subwagbahn) betheiligen.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Die neulich gebrachte Notiz, wonach sich hier ein neuer Touristen-Verein, zum großen Theil aus früheren Mitgliedern des Tannus-Club, mit Hinzutritt vieler neuer Mitglieder gebildet hat, kann nunmehr dahin ergänzt werden, daß die Constatirung genannten Vereins unter dem Namen „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“ am Donnerstag Abend im „Schützenhof“ erfolgte. Der neue Verein, welcher von circa 40 Herren am 21. Juli gegründet, hat schon jetzt, also nach kaum 6 Tagen, die stattliche Mitgliederzahl von weit über 100 aufzuweisen, gewis ein Zeichen, daß die Ziele und das Streben des „Rhein- und Tannus-Club“ den Wünschen vieler hiesigen Einwohner entsprechen. Dieser neue Club, der selbstständig und mit eigenen Mitteln und Kräften seine Zwecke verfolgt, und stets in erster Linie die Interessen Wiesbadens und seiner herrlichen Umgebung im Auge behält, wird gewis immer mehr wachsen und gedeihen und eine rege, nutzbringende Thätigkeit entfalten. Für letzteres bürgt schon der Name des in touristischen Kreisen wohlbelannten und geschätzten Vorstehers des neuen Vereins, des Herrn Dr. Bodemer, der von weiteren thätigkeitsvollen Vorstandsmitgliedern assistirt und von der Theilnahme und der Begleitung, welche sämtliche Mitglieder bereits an den Tag gelegt, unterstützt, gewis den „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“ einer schönen Zukunft entgegenführen wird. Allen sich für den neuen Verein Interessirenden noch die Bemerkung, daß die regelmäßigen Wochenversammlungen vorläufig jeden Donnerstag im Clublokale („Schützenhof“) stattfinden, woselbst an den Vereinsabenden, ebenso wie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern Anmeldungen zum Beitritt jederzeit entgegengenommen werden.

(Sänger-Abend.) Der „Männergesang-Verein Wiesbaden“ arrangirte am Donnerstag Abend im festlich ausgeschmückten „Saalbau Lenke“ eine gefellige Abendunterhaltung zu Ehren einer größeren Anzahl von Sangesgenossen aus Bremerhaven, welche auf einem Sommerausflug durch unser Vaterland in dieser Stadt Einkehr gehalten hatten. Die sinnige Feier begann um 10 Uhr, als mit Eintritt der norddeutschen Gäste der braunende Tusch einer Musficolpe erscholl und von dem Vicepräsidenten des „Männergesang-Vereins“, Herrn Lehrer Adolf Schmidt, eine herzliche Begrüßungsrede vom Stapel lief, die mit einem Hoch auf die norddeutschen Sangesbrüder schloß. Herr Director Hildebrandt übernahm Namens seiner Bandknechte den Ausdruck des Dankes an die Wiesbadener Sänger für den herzlichen Empfang, nachdem letztere auch durch einen prächtigen Vortragsvortrag sich dieses Dankes würdig gemacht hatten und den die Gäste mit dem Männerchor „Mein Herz, thu' dich auf“ ebenbürtig erwiderten. Bei Rede, Gesang, Musik und Pösal eilten nun frohliche Stunden dahin, viel zu schnell um des herzlichen, echt sangesbrüderlichen Characters willen, der die ganze Veranstaltung auszeichnete.

(Der Gartenbau-Verein) erwählte Herrn General-Secretär Müller an Stelle des nach Berlin verzogenen Herrn Rittmeisters von Luz zu seinem Präsidenten.

(Auszeichnung.) Der hiesige Gartenbau-Verein hat die Herren Director Dr. Thomae, Geh. Regierungsrath v. Trapp und Oberst Weber zu Ehrenmitgliedern ernannt.

(Die Luftballonfahrt), die Hauptnummer des Programms des geistigen Gartensfestes der städtischen Cur-Direction, ging bei herrlichem Wetter von Statten. Gegen 1/6 Uhr erhob sich der Ballon „Deutsches Reich“ mit seinem Insassen Herrn Securius, flog senkrecht zur Höhe und wandte sich dann südwestlich. Ueber den Verlauf des gigantischen Schauspiels hoffen wir morgen berichten zu können.

(Aus Luftschiffkreisen) geht uns folgende, die „allergeliebte“ Wahrheit wiederpiegelnde Notiz zu: „Durch die Ballonfahrten des berühmten Aeronauten Herrn Securius angeregt, hat eine Gesellschaft distinguirter Persönlichkeiten beschloffen, daher eine aeronautische Gesellschaft zu gründen. Wie wir vernehmen, ist bereits eine effectliche Summe zum Ankauf eines Ballons gesammelt. Die auf heute anberaumte

Vorbereitung (siehe Inserat) dürfte durch die mögliche Anwesenheit einer Capacität auf dem Gebiete der Luftschiffahrt ein außergewöhnliches Interesse beanspruchen. Vivat, crescat, floreat!“

(Nachtrag.) Der von uns gestern gemeldete Verkauf der Villa des Herrn Architekten Kaufmann an Herrn Hugo Buschmann ist durch das Immobilien-Bureau Schmittus & Specht hier vermittelt worden.

(Unfälle.) An einem im Bau begriffenen Hause an der Rosenstraße fiel vorgestern Morgen von einem Gerüste ein Backsteinstück herab und traf einen untenstehenden Maurer auf den Kopf. Derselbe mußte seine Wohnung aufsuchen, da er nicht mehr arbeitsfähig war. In demselben Bau stürzte Nachmittags ein anderer Maurer aus Bierstadt vom Gerüst und zog sich anscheinend schwere innerliche Verletzungen zu, so daß er mittelst Droschke nach Hause gebracht werden mußte.

(Diebstahl.) Aus dem Bau zum „Englischen Hof“ ist am Donnerstag eine Quantität Bleirohr entwendet worden.

(Ueberfahren) wurde von einem schnell dahinjahrenden Wagen am Donnerstag Abend ein junger Mensch. Er kam glücklicherweise mit nur leichten Verletzungen davon.

(Verpachtung.) Bei der am Donnerstag stattgefundenen nochmaligen Verpachtung der Bierstädter Feld- und Waldjagd blieben auf erstere Herr Bild- und Geflügelhändler Heinrich Römer l. von Bierstadt mit 1100 M. und auf letztere Herr Müller Denz von Nambach mit 2800 M. Bestbieter. Gegen die erstmalige Verpachtung am 27. Februar b. Js. ergeben diese Resultate ein Mindergebot von zusammen 1400 M. Damals war Bestbieter Herr Kenner Busch aus Casfel mit 4800 M. geblieben. Ob und warum diese Pachtung nicht bestätigt worden oder aus welchem anderen Grunde ein abermaliges Angebot stattgefunden, ist uns unbekannt geblieben.

(Ueber die Grenzen der Blindenfürsorge) lautete das Thema eines Vortrags, welchen Herr Dr. Büttner bei dem 4. Blindenlehrer-Congress zu Frankfurt a. M. hielt. Den vortrefflichen Ausführungen entnehmen wir kurz Folgendes: „In Deutschland und Oesterreich gebe es mindestens 54,000 Blinde, darunter bildungsfähige ca. 6000, und in den Anstalten befinden sich nur 2000! Welche Summe von Geld repräsentiren diese 4000 nicht aufgenommenen! Jahrzehnte können darauf hingehen, bis diese untergebracht sind. Alle Kräfte müßten dazu angepannt werden; mit dem Erfolg werden auch die Mittel wachsen. Unter jenen 6000 sind 4000 männliche, für diese ist das Handwerk das in jeder Beziehung passendste Gewerbe. Blinde Kinder gebildeter Eltern ohne Vermögen müssen sich zum Klavierstimmen ausbilden. Leute, die in späteren Jahren erblindeten, sind in besondere Anstalten unterzubringen, damit sie Kinder nicht verderben. Am schlimmsten sind diejenigen daran, die hoch gebildet, arm und blind werden. Noch gibt es Unglückliche, die blind und blödsinnig zugleich sind, mindestens 500 in Deutschland und Oesterreich, dann solche, die körperlich so beschaffen sind, daß sie trotz Ausbildung und besten Willens sich im Leben nicht behaupten können, dann auch solche, die alt und schwach geworden sind und nicht mehr zu arbeiten vermögen. Wie viel gibt es da zu thun! Wie viel Mühe sind noch zu gründen für alle diese Unglücklichen!“

(Rectorats-Prüfung.) Zur Abhaltung der Rectorats-Prüfung ist Termin auf den 7. December c. angelegt. Diejenigen Geistlichen, Lehrer und Candidaten der Theologie oder Philologie, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis zum 15. September c. schriftlich bei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Kassel zu melden. Die Prüfung findet im Sitzungslokal des Provinzial-Schulcollegiums in Kassel statt. Die Examinanden haben sich, sofern ihnen nicht anderweitige Weisung zugeht, am 6. December c. Mittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Herrn Provinzial-Schulrath Kretschel, persönlich zu melden.

(Prüfung der Lehrer an Mittelschulen.) Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen ist Termin auf den 1. December c. angelegt. Diejenigen Geistlichen, Candidaten der Theologie oder Philologie und Volksschullehrer, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis zum 15. September c. schriftlich bei dem Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Kassel zu melden und zwar die wissenschaftlich gebildeten, noch nicht als Lehrer fungirenden Candidaten unmittelbar, die im Amte stehenden Lehrer aber durch Vermittelung ihrer Herren Oberreth. Kreis-Schulinspektoren. Die Prüfung findet im Sitzungslokal des Königl. Provinzial-Schulcollegiums in Kassel statt. Die Examinanden haben sich, insofern ihnen nicht anderweitige Weisung zugeht, am 30. November c. Mittags 12 Uhr bei dem Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Herrn Provinzial-Schulrath Kretschel (in dessen Geschäftszimmer am Ronkel No. 1), persönlich zu melden.

(Berufsstatistik.) In Kassel traten die Vorstände der statistischen Bureau sämtlicher Bundesstaaten zu einer mehrtägigen Conferenz zusammen, um über die Resultate der Berufsstatistik zu berathen.

Kunst und Wissenschaft.

(Frankfurter Stadttheater.) Aus Frankfurt a. M. wird uns mitgetheilt: „Nachdem die verschiedenartigen, zur größeren Sicherheit des Publikums in den beiden hiesigen Theatern getroffenen baulichen Veränderungen nahezu vollendet sind, werden am Sonntag den 30. Juli, sowohl im Opern- wie im Schauspielbau, die Vorstellungen definitiv aufgenommen. Das Opernhaus eröffnet die Aufführungen mit der beliebten Oper „Carmen“, das Schauspielhaus mit dem längere Zeit nicht gegebenen Lustspiel „Doctor Klaus“. Im Schauspielhaus erscheint bereits in der

ersten Woche eine Neueinstudierung und zwar die des lange Zeit nicht in Scene gegangenen Schauspiel „Die Karlschüler“ von Laube.

* (Repertoir-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.) Othernhaus: Sonntag den 30.: „Garmen“. Montag den 31.: „Die Jünger“. Dienstag den 1. August: „Urbine“. Mittwoch den 2. (außer Abonnement): „Tell“. Donnerstag den 3.: „Die Königin von Saba“. Samstag den 5.: „Die Africancrin“. Sonntag den 6.: „Das Glöckchen des Eremiten“. Montag den 7.: „Rheingold“. Mittwoch den 9. (außer Abonnement): „Walküre“. — Schauspielhaus: Sonntag den 30.: „Doctor Klaus“. Montag den 31.: „Reis-Reislingen“. Dienstag den 1. August: „Hof und Schwert“. Mittwoch den 2.: „Hans Lange“. Freitag den 4.: „Madame Favari“ (Operette). Samstag den 5. (neu eint.): „Die Karlschüler“. Sonntag den 6.: „Die Karlschüler“.

* Ueber die erste Aufführung des „Baruffal“ erhält das Berl. L. von seinem Referenten, dem bekannten Berliner Musikkritiker Prof. S. Ehrlich, aus Bayreuth folgendes Telegramm: „Baruffal ist unbestreitbar ein sehr bedeutendes Werk, das große Schönheiten enthält. Es steht aber in Großartigkeit der Erfindung und Steigerung nicht auf der Höhe der Nibelungen und bezeichnet nicht eine neue Phase. Die Anlage und Führung gleicht in vielen Dingen der in Tristan, konnte selbstverständlich nicht so mächtig wirken als hier, wo dieser Styl zum ersten Male als etwas ganz Neues und Unerhörtes hervortrat. Die Chöre der Graalritter und die von der oberen Wölbung der Kirche herabklingenden Knabenchöre dagegen waren von mächtiger, oft bezaubernder Wirkung. In der Erinnerung jedes einzelnen Stückes ist folgendes hervorstechend: Das Vorspiel ist ganz in der bekannten Lohengrin- und Tristan-Weise angelegt; das Graalmotiv schön, doch nicht ganz neu und nicht besonders hervorragend, das Gespräch zwischen Gurnemanz und den Knappen ist wenig bedeutend, der Eintritt der Kundry lebhaft und charakteristisch. Sehr schön ist das Leidensmotiv, unter dessen Klängen der fränke König Amfortas gebracht wird; eine darauffolgende Erzählung Gurnemanz v. Kundry über Klingors bösen Zauber und wie er den heiligen Speer an sich gebracht hat, ist sehr lang, sehr wirksam das Erscheinen Baruffal und die folgenden Scenen, die mit den höchst sonderbaren Worten anfangen: „Du siehst, mein Sohn, zum Naume wird hier die Zeit.“ Die Wanderung zum Graaltempel und die Schlusscene enthalten sehr schöne Steigerungen, besonders die Knabenchöre sind sehr schön. Im zweiten Acte erinnert das Vorspiel an das Duett Telramunds und Dietrichs und an den Nibelungenfluch. Die Beschwörung Kundrys durch Klingors ist wenig bedeutend, die Zauberarten bringen einen sehr hübsch klingenden Mädchenchor, doch wirkte der ganze Moment wenig angenehm auf uns; der Text spricht die Absicht aus, daß Baruffal durch die lästernen Schmeicheleien der Mädchen verführt würde und die Darstellung ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen. Das darauffolgende Duett zwischen Kundry und Baruffal ist ein großartiges Prachtstück; das Geste Wagner's entfaltet sich hier in vollster Macht, auch die dramatische Wirkung ist eine ungeweinte, als Baruffal von der Mauer des zerborstenen Schlosses sich an Kundry mit den Worten wendet: „Du weißt, wo Du mich wiederfindest.“ Im dritten Acte enthält die erste Hälfte sehr schöne Momente; wir konnten uns nur eines widerstrebenden Gefühles nicht erwehren, gegenüber der Darstellung der Scene aus dem Evangelium, da das hübsche Weib des Heilandes Hübe wüthet. Hier sind natürlich andere Namen, die Sache aber ist ganz dieselbe, und wenn ein Moment aus dem Evangelium, das zu den heiligsten gehört, in solcher Weise sichtbar auf die Bühne gebracht wird, so wird nicht das Theater zur Kirche, sondern das Kirchliche wird theatralisch. Die letzte Scene, die Ordnung Baruffals, ist sehr schön und wirksam, bringt aber auch sehr viel Scenerien, Ritter, Knappen, junge Knaben und Kinder, sehr viel Decoratives, das den rein künstlerischen Eindruck eher abschwächt. Die Gesamtwirkung war nach unserer Ueberzeugung nicht mit den Nibelungen in eine Reihe zu stellen. Nach dem zweiten Acte erschollen Rufe nach Wagner; er bat, von der Loge aus danke, man möge nicht zu viel rufen. Nach dem dritten Acte redete er unaufgefordert das Publikum an, es solle den Künstlern Beifall zollen. Die Aufführung war eine vollkommene. Frau Materna (Kundry), Winkelmann (Baruffal), Reichmann (Amfortas), Scaria (Gurnemanz), Hill (Klingors), sowie Chöre und Orchester unter Ledys's Leitung waren unübertrefflich, die Decorationen selbstverständlich großartig.

Aus dem Reiche.

* (Gnadenquartal.) Der preussische Kriegsminister hat verfügt, daß die allgemeinen Grundsätze betreffend die Zahlung des Gnadenquartals und des Gnadenmonats innerhalb des Ressors der Militärverwaltung bis auf Weiteres gleichfalls zur Anwendung zu bringen sind.

— (Wechselstempel-Hinterziehung.) Der Finanzminister hat den Steuerbehörden ein Erkenntnis des Reichsgerichts zur Beachtung mitgeteilt, dahin lautend, daß im gerichtlichen Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung der Einwand des Angeklüdigten, er sei den geforderten Stempel zu entrichten nicht verpflichtet, nicht zum Civilproceß zu verweisen sei, daß vielmehr der Strafrichter über die Frage zu befinden habe, ob eine Wechselstempel-Hinterziehung vorliege oder nicht.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Congress deutscher Barbierherren und Friseure) ist in Hamburg am letzten Sonntag eröffnet worden. Die Fachausstellung enthält eine sehr beachtenswerthe Anzahl von Friseurwerkzeugen. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

und Friseurarbeiten, Rasir- und Haarschneidbestehle, Walabürsten, Perrücken, Loupels, Rasirmesser, Kämmen, Parfümerien zc. In der Versammlung wurde hauptsächlich über das von dem Präsidium ausgearbeitete Innungsstatut beraten. Hiernach wird von den Barbieren angestrebt, eine Innung unter dem Titel „Innung deutscher Barbier und Friseure“ zu errichten. Jeder Zweigverein, so führt der Vorsitzende aus, müsse in seinem Orte bei den Behörden dahin wirken, diesen Titel zu erlangen. (Als Vertreter des süddeutschen Bezirksverbandes, zu dem auch Wiesbaden gehört, ist Herr Horber aus Würzburg belegen.)

* (Ueber die Herabdrückung der Löhne im Baugewerbe) enthält die „Baugewerks-Zeitung“ einen beachtenswerthen Artikel, an welchen das genannte Blatt folgende Betrachtungen schließt: „Sehen wir das Baugewerbe seinem inneren Wesen nach an, so muß man bei seinem Betriebe die Unauflöslichkeit der Löhne auf das Entschiedenste verurtheilen. Nirgends in der Manchester-Grundlag, es regelt sich Alles nach Angebot und Nachfrage, mehr anzuweisen, als in der Lohnfrage im Baugewerbe. Der oberste Grundsatz ist hier die Anstimmlichkeit der Mitarbeiter. Diese Anstimmlichkeit ist aber so zu verstehen, daß sie sich nicht bloß auf die Person des Arbeiters selbst bezieht, sondern sich auch über die Personen erstreckt, deren Ernährung ihm obliegt. Wo dieses Maß des Lohnes fehlt, da leidet auch die Technik des Gewerbes, abgesehen von der alsdann eintretenden Lösung jedes ethischen Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die alten Baugewerksmeister hielten an dem Grundsatze der Anstimmlichkeit ihrer mitnehmenden Arbeiter fest und erhielten sich einen Stamm von ständigen qualifizirten Arbeitern. Diese gewannen wieder Zeit und Muße, um sich in ihrer besonderen Species weiter zu vervollkommen, in der sie dann Schönes und Gelegenes leisteten. Dieser Allen werden aber immer weniger. Neue dieser Art Baugewerksmeister kommen bei den jetzigen baugewerblichen Verhältnissen nicht genügend hinzu. Und doch ist diese Weise des Baubetriebes so nützlich und nothwendig für die Fortbildung und Vervollkommenung des qualifizirten Arbeiters. Bei der Unzulänglichkeit der Löhne sind Arbeitslast und Pflucherei in der Arbeit die nächsten natürlichen Folgen.“

Vermischtes.

— (Größenwahn.) In Bayreuth wurde ein Schornsteinfeger des Münchener Hoftheaters Namens Erle, welcher bei den „Baruffal“-Proben daselbst mitwirkte, plötzlich vom Größenwahn befallen, der alsbald bis zur Tobsucht ausartete, so daß er einen mit ihm das Zimmer theilenden Kollegen mit dem Rasirmesser bedrohte. Der Unglückliche, der von seinen Kollegen lebhaft bedauert wird, ist per Bahn nach München in die Irrenanstalt gebracht worden.

— (Feuersbrunst.) In dem Bade Wernemünde brannte in einer der letzten Nächte ein großes Hotel („Hamburger Hof“), das ganz mit Badegästen gefüllt war, ab. Während des Brandes herrschte ein schweres Unwetter, und die Badegäste, von dem Brande im Schlafe überrascht, konnten nur eben ihr nacktes Leben retten, während ihr Gepäck und theilweise auch ihre Kleider völlig zu Grunde gegangen sind. Personen sind glücklicherweise bei dem Brande nach den vorliegenden Nachrichten nicht zu Schaden gekommen, obgleich die Rettung einiger nicht ohne Lebensgefahr möglich gewesen sein soll.

— (Für phantasiereiche Zeitungs-Verichterstatter) dürfte es nicht ohne Interesse sein, daß die Mittheilung wissenschaftlicher Nachrichten an Zeitungs-Redactionen bebüßt deren Veröffentlichung, in der Absicht, dafür eine Vergütung (Honorar) zu erlangen, den Thatbestand des Betruges enthält, nämlich die in §. 263 des Reichs-Strafgesetzbuches markirte Vorwiegung falscher oder Entstellung oder Unterdrückung wahrer Thatfachen in der Absicht, einen rechtswidrigen Vermögensvortheil sich zu verschaffen. So wurde kürzlich ein junger Mann in Cassel, welcher dortige Zeitungs-Redactionen (ohne Unterschied der politischen Richtung) mit erkundeten Local-Nachrichten regaliert und dafür Bezahlung empfangen hatte, vom Schöffengericht zu dreitägigem Gefängnis verurtheilt, während der Staatsanwalt sogar zehn Tage beantragt hatte. Bei dem allmöglichen Herannahen der enteuerichen „lauren Gurkenzeit“ dürfte dieses Verurtheilte als heilsame Warnung dienen.

— (Häusliche Scene.) Ein Mann trifft einen Freund und nimmt ihn mit sich nach Hause zu Tisch. Im Salon läßt er den Gast warten, um seiner Frau den mitgebrachten Besuch anzukündigen. In diesem Augenblicke vernimmt er draußen folgende Dialog aus dem anstehenden Gemache. Leise Stimme: „St! St!“ — Schrilte Stimme: „Du hast immer dieselben Manieren — Leiste nach Hause zu schleppen, ohne es einem auch nur eine Viertelstunde vorher zu sagen; und noch dazu den da, der immer bei anderen Leuten herumquarort!“ — Leise Stimme: „St! St!“ — Schrilte Stimme: „Lach mich zufrieden mit Deinem St! St! Ich will nicht.“ — Leise Stimme: „Und ich sage Dir, Du wirst wollen. Wenn er nur nicht im Nebenzimmer wäre, ich würde Dir schon zeigen.“ — „Da ruft der Freund durch's Schlüßelloch: „Ich bin schon weg! Beiß' ihr nur!“ Und man hörte die Augenthüre zufallen.

— (Wohlgemeint.) Beiraths-Candidat: „Wie gesagt, Herr Commercienrath, ich reflectire durchaus nicht auf Vermögen, ich liebe Ihre Tochter um ihrer Sanftmuth und Vergesslichkeit willen.“ — Commerzienrath: „Ja, wenn das so ist, dann rath' ich Ihnen, doch lieber meine Nichte zu heirathen, die ist noch viel sanftmüthiger und hat gar Nichts.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Kohlenlieferung.

Der 5-7 Doppelwaggon betragende Kohlenbedarf für die Armen-Augenheilstalt ist zu vergeben und sind Offerten dafür bei dem Verwalter **W. Bausch** in der Armen-Augenheilstalt bis Ende Juli einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1882.
Die Verwaltungs-Commission.

Haarflechten,

neue, sowie von ausgekämmtem Haar werden billigt angefertigt; verblichene Flechten werden aufgefärbt.

1941 Adolph Birek, Marktstraße 6.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befindene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleucher**, Michaelsberg 1; **C. Seel**, Karlsruferstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4. 11404

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodius**, in Flaschen à 75 Pf.
Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, gegeben. 1107

T. Fresenius, Apotheker.

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatraken zu 24 Mk., mit Rosthaarmatraken 60 Mk., sowie einzelne Matraken und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlafsofa, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere, polirte Kanapes u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

2610 Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.

Für Schuhmacher. Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn, Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu vermieten. 3116

F. Schwarz, Korbmacher, Webergasse 33, am Brunnen,

empfehlen sein Korbwaaren-Lager, Reiseförbe u. 2437 Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Reparaturen

in Schlosserarbeiten werden gut und besorgt, sowie neue Schlüssel sehr billig angefertigt Dohheimerstraße 15. 3206

Für jede Haushaltung.

Schweres Baumwollentuch, 115 Ctm. breit, pro Meter 68 Pf. zu verkaufen Nerostraße 1. 3114

Agent,

ein zuverlässiger, für Wiesbaden und Umgebung wird von einem **Auskunfts-Institut** unter günstigen Bedingungen gesucht. Qualifizierte Bewerber, welche sich für Auskunfts-Ertheilung und Acquisition eignen, belieben ihre Offerten gef. unter **F. 7297** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** einzusenden. (316/7.) 33

➔ Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näheres bei **A. Roder**, Bleichstraße 33. 3066

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. Näh. **Dramienstr. 6, Vorderh., Dachl.** 2708

In kalten Waschungen, Einwickelungen, sowie im Massiren und Kneten empfiehlt sich **W. Hahn**, Platterstraße 20. 2950

Ein Schretner empfiehlt sich im Aufpoliren billig. Näh. **Hochstraße 23** im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3162

Für ein freundliches, gesundes, 6jähriges Mädchen werden brave, kath. Pflege-Eltern gesucht, welche dasselbe unentgeltlich an Kindesstatt annehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3020

Eisfaßen, noch gut erhalten, zu verkaufen **Meßgergasse 30.** 3236

Eine gut erhaltene **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 28.** 3037

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Monatstelle. Näheres **Platterstraße 3, Parterre.** 3192

➔ Eine sehr reinliche, perfekte **Herrschafstöchlin**, gut empfohlen, im besten Alter, wünscht baldigst Stelle in einem großen Herrschaftshause. Näheres **Meßgergasse 21, Parterre.** 3257

Für ein junges, gebildetes Mädchen, evangelisch, wird erste Stelle bei einer älteren Dame oder bei Kindern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3079

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der feineren Küche gründlich erfahren, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2892

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (Kaufmann) sucht bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung auf einem Bureau, Comptoir oder in einem Hotel, als Buchhalter, Magazinier, Verwalter u. Offerten unter **L. S. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2167

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernen will, wird gesucht **Feldstraße 3.** 2944

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein Mädchen als Verkäuferin **Langgasse 5.** 3057

➔ Ein Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Ablerstraße 53.** 1649

Nach England wird eine **Gouvernante** geachteten Alters gesucht. Hauptbedingungen: **Fließendes Französisch** und **perfecte Musik.** Offerten unter **L. H.** bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3210

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 2910

Wir suchen einen mit guten Schulleistungen versehenen, wohlgezogenen **Behrling** für unsere **Eisenwaaren-Handlung.** 10958

Bimler & Jung, Langgasse 9. 3124

Ein **Schreiner** gesucht. Näh. Exped. 3124

Ein **tüchtiger, gewandter Kellner** wird auf gleich gesucht **Marktplatz 11.** 3200

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907
Conversation, Grammar, Reading lessons etc. by an English Lady. Address at this office. 891
 Ein **Student** (Philologe) ertheilt billig **Privatstunden**. Näheres Wörthstraße 8. 3096
 Frä. **Wachsmuth** (Concertsängerin), Hellmundstr. 29a, ertheilt **Gesang- und Clavier-Unterricht**. 2531

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412
Drei Landhäuser, prima Lage, mit 150 Ruthen, 80 Ruthen und 76 Ruthen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 3152
Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759
Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153
Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7482
Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610
 Eine **gangbare Wirthschaft** mit Billardzimmer zu vermieten. Näheres Exped. 2115
 Ein Morgen 30 Ruthen **Garten** nahe der Gasfabrik ist zu verpachten. Näh. Nicolassstraße 11, Parterre. 3030
6000 Mark werden zum ersten October auf gute erste Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3005
42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154
Capitalien in beliebiger Höhe auf gute **Hypo-** theken liegen zum **sofortigen Aus-** leihen bereit. Näheres **Central-Anstalts-Bureau** der „**Wiesbadener Montag-Zeitung**“. 1544
12-16,000 Mark auf gute Hypothek auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2474

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Villa oder eine Etagen-Wohnung von 9-10 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2752

Angebote:

Ecke der kleinen und großen Burg- straße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche etc., getheilt oder im Ganzen, sofort oder per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 2131

Emserstraße 67, 3 unmöbl. Zim., auch getheilt, zu verm. 10654

Villa Frankfurterstraße 9,

Eingang Mainzerstraße 6, möblierte Zimmer mit Pension. 1738
Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer (nahe dem Curpark) zu vermieten. 10650
Karlstraße 18, 1 Treppe hoch, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3176

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 3081
 Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. im 3. Stock ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3180

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 2700
 Louisenstraße 41, Prt., gut möbl. Zimmer zu verm. 3025
 Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Villa Speranza, Parkstraße 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 3043
Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992
Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270
 Weisstraße 4, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12083
 Wellrißstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137
 „**Villa Carola**“, **Wilhelmsplatz 4**, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2664
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 1, 1. St. 14530
Möbl. Zimmer zu vermieten **Mauritiusplatz 3**, 676
Möbl. Mansarde zu verm. Dohheimerstraße 12, 2 St. 2887

Zu vermieten

eine möblierte Parterre-Wohnung, Salon und zwei oder drei Schlafzimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, in einer Villa mit großem Garten an der **Sonnenbergerstraße**. Offerten sub P. G. 88 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3104
 In einer Villa im **Nerothal** sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 3002
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 2439
 In einer Villa ist eine Bel-Etage-Wohnung, ein Salon, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 3108
 Im südöstlichen Stadttheile ist eine schöngelegene Hochparterre-Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, 1 Küche mit allem Zubehör, für den Preis von 1050 Mark jährlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3132
 Zwei gut möblierte Zimmer sind pro Woche für 15 Mark zu vermieten. Näh. Expedition. 3175
Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294
 Röderstraße 3 ist die **Weggerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253
 2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 1904
 Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 2980
 Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten. Näheres Adlerstraße 47, Hinterhaus, Parterre. 3166
 Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Schwalbacherstraße 63. 3055

Biebrich.

Eine Herrschafts-Wohnung, elegant, schöne Lage, enthaltend 1 Salon, 3 Zimmer, 4 Mansarden, Küche, mit schattigem Garten, vorzüglichem Trinkwasser u. s. w., bezuglich eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition der „**Biebrich-Mosbacher Tagespost**“. 2615

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Wegzugshalber werden eine Parthie deutsche und französische Corsetten zu und unter Fabrikpreisen verkauft Lannustr. 55, Part. r. 750

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juli.

Geboren: Am 19. Juli, dem Ländergehilfen Friedrich Häuser e. L., N. Lisette Antonie. — Am 22. Juli, dem Rechtsanwaltsgehilfen Jean Arnold e. L. — Am 23. Juli, dem Lehrer Philipp Schwarz e. S., N. Emil Otto.

Aufgeboden: Der verm. Privatier Johann Heinrich Josef Fischer von hier, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Bar von Hadesheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Juli, Marie Elise Antonie, geb. Kraus, Ehefrau des Kaufmanns Johannes Gassen, alt 30 J. 7 M. 12 T. — Am 26. Juli, der Tapezierer Friedrich Daniel Gerlach, alt 36 J. 9 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 30. Juli. 8. Sonntag nach Trinitatis. Hauptkirche: Der Gottesdienst fällt wegen Bauarbeiten im Innern aus. Bergkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Nach der Predigt Beichte und Communion.) Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Bfr. Biemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Cäsar. Mittwoch den 2. August Vormittags 10 Uhr: Zur Feier des Jahresfestes des Missionsvereins Gottesdienst in der Bergkirche. Prediger: Herr Pfarrer Kurz aus Hadesheim.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 30. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Louisenstraße 18, 1. Stod.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaubstraße 23.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emmerstraße 18.

Sonntag den 30. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Sch e v c.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 30. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaussaal. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustino's English Church.

Eighth Sunday after Trinity. Matins, Holy Communion with Sermon at 11. Evensong, Litany and Sermon at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4. The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1882. 27. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Reaumur), Dunstspannung (Bar. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro 1 in par. Gb.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juli 1882.)

Adler:

- Paar, Kfm., Burscheid. Doberg, Kfm., Köln. Mettenlocher, Kfm., Frankfurt. Geffers, Rent. m. Fam., Hannover. Henning, Kfm. m. Fam., Hannover. Steinitz, Kfm., Berlin. Meurer, Kfm. m. Fr., Wipperfürth. Meurer, R.-Anw. m. Tcht., Köln. Vogt, Ingen. m. Fr., Kempten. Plathner, Kfm., Gronau. Durié, Kfm., Berlin. Neumaann, Kfm., Berlin. Tutertien, m. Fam., Ameln. Dreist, Past. m. Tcht., Baiersdorf.

Weisse Lilien:

- Quehl, Oberkottzau. Eichenauer, Cronberg. Nassauer Hof: Brücker, Just.-R. m. Fr., Dänemark. Se. Durchl. Prinz Giovanelli, m. Bed., Italien. Ruhrder, Elbing. Rosenheim, R.-A. m. Fr., Danzig. Fürstenberg, Danzig. Molt, m. Fr., New-York. Lehmann, m. Tochter, Frankfurt. Grippenstedt, Schweden. Elliot, m. Fr., Baltimore.

Villa Nassau:

- Siepmann van den Berg, m. Fr., Amsterdam.

Curanstalt Nerothal:

- Kusel, Karlsruhe.

Alter Nonnenhof:

- Hausmann, Kfm., Ulm. Germann, Rent., Darmstadt. Schütz, m. Fr., Berlin. Hiller, Kfm., Wurserssee. Jankovic, Kfm., Vinkovic. Prätorius, Gymn.-Lehr., Stendal. Messy, Notar, Freiburg. Bommer, Redacteur, Siegen. Rumpf, m. Fr., Amsterdam. Serbrock, m. Fr., Amsterdam.

Hotel du Nord:

- Argynopolu, Fr. m. 2 T., Athen.

Hotel du Parc:

- Vorwerk, Kfm., Schwelm. Vorwerk, Kfm. m. Fr., Schwelm. Grauffett, Ingen., Schweden.

Pariser Hof:

- d'Heureuse, Berlin. Seuling, Fr., Alt-Buseck.

Rhein-Hotel:

- Wesche, Rent., Halberstadt. Abel, 3 Fr., Stettin. Bernecker, Brauereib., Insterburg. Leman, Dr. med., Stockholm. Studebaker, New-York. Schellenberger, New-York. Le Böme, Fr. m. Fam., Paris. Schlichting, Apoth. m. Fr., Elbing. Alleman, Obrist m. Fr., Philadelphia. Odell, Fr., Portland. Swan, Fr., Portland. Burgas, Dr. m. Fam., Amsterdam.

Rheinstein:

- Feibel, Kfm. m. 2 S., Essenheim. Koch, Fr., Düdelsheim.

Rose:

- Douglas, Fr., Schottland. Bell, Fr., Schottland. Glisan, Dr., Amerika. Künzel, Bern.

Römerbad:

- Karlewski, Ld.-Ger.-R., Graudenz. v. Kapf, Lempo. Wallbaum, Brauereib. m. Fam., Magdeburg. Thompson, m. Fr., Edinburg. Döll, Rent., Bayonne. Mainz. Niedt, Just.-Rath, Heiligenbeil. Briese, m. Fam., Berlin. Steinthal, Fr., Oldenburg. Freytag, Rent. m. Fr., Rom.

Weisses Ross:

- Schrader, Dr. med. u. Landphys. m. Fam., Wolfenbüttel. Rothmann, Barby.

Schützenhof:

- Flindt, Ld.-Bauinsp., Hachenburg. Schmidt, Weimar. Schenk, Weimar. Winter, Ostlands.

Allerseel:

- Petersen, Fr., Bremen. Prellberg, Fr., Bremen.

Bären:

- Pfeiffer, Rechtsanw., Notar m. Fr. u. Bed., Altenkirchen. Dibb, Kfm., London. Dibb, Fr., London. Dibb, Fr., London.

Bad-Hof:

- Meiski, Postverw., Ulrichstein.

Cölaischer Hof:

- Speck, Constanz.

Einhorn:

- Klein, Kfm. m. Fr., Dieringhausen. Weischede, Kfm., Delstern. Kohl, Kfm., Berntrode. Marx, Kfm., Mannheim. Cogarten, Kfm. m. Fr., Moskau. Spiess, Bergverw., Wetzlar.

Eisenbahn-Hotel:

- Schmitz, Beamter m. Fr., Brüssel. Voigt, Rent. m. Tochter, Berlin. Eckert, Kfm., Nürnberg. Hornfeld, Kfm., Berlin. Seeliger, Kfm., Braunschweig. Roloß, Braunschweig. Leyner, Kfm., Crefeld.

Engel:

- Bierling, Fr., Dresden.

Europäischer Hof:

- Caspary, Dr., Berlin. Langer, Fbkb. m. Fr., Schweidnitz. Wittner, Dr. med., Frankfurt. Belz, Frankfurt. Knille, Fr. Prf. m. Fr. u. B., Berlin.

Grüner Wald:

- Nathan, Kfm., Paris. Zehner, Kfm., Köln. Friedländer, Kfm., Berlin. Bartholmay, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

- Schneider, Fr. m. Kind, Weinheim. Ostrodzky, Kfm., Dresden. Eckner, Kfm., Crefeld. Meier, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

- Armstrong, Fr., Irland. Blanch, m. Fr., Stockholm. Gommés, m. Fr. u. Bed., Bayonne. England. Acland, m. Fr., Indianapolis. Rush, m. Fr., Wien. Bass, Wien. Royd, Paris.

Goldene Kette:

- Baetz, Kfm., Leipzig. Röhr, Mecklenburg. Lemp, Berlin. Salomon, Fr., Stockheim.

Goldenes Kreuz:

- Neidhöfer, Fr., Kinheim. Neidhöfer, Fr., Bernkastel. Andres, Fr., Kinheim.

Sonnenberg:
Winkler, Lehrer, Oberflörsheim.
Spiegel:
Adam, m. Fr., Klein-Rosseln.
Rehfeldt, Greifswald.
Richter, Opladen.
Bellson, Frl., England.
Stahr, Fr., Stettin.
Stahr, Frl., Stettin.

Tannus-Hotel:
v. Froth, Apoth., Amerika.
Seib, Fabrikbes., Offenbach.
Moras, Fr., Köln.
v. Hake, Fr. Maj., Ehrenbreitstein.
v. Apór, Baron, Ungarn.
Voigt, Bergw.-Dir., Bitterfeld.
Wallraf, Kfm., Berlin.
Christoph, Kfm. m. Fm., Berlin.
Kriehauff, m. Fr., Adelaide.
Jubisch, Fbkb. m. Fr., Liegnitz.
Nau, Fr. Lehrerin, Frauenburg.

Hotel Trinthammer:
Kölsch, Breslau.
Nehring, Kfm., Braunschweig.

Hotel Victoria:
Yeomans, Revd. m. Fr., Orange.
Yeomans, Frl., Orange.
Liggett, Revd. m. Fr., Rapway.
Florence-Slote, Frl. Rt., Brooklyn.
Hyde, Frl. Rent., New-York.
Jennings, Revd., Pittsburg.
Beacon, Revd., Pittsburg.
Lea-Pease, Dr., Manillon.

Clendennin, Rent., New-Castle.
Pierce, Frl. Rent., Philadelphia.
Hilborn, Frl. Rent., Philadelphia.
Price, Frl. Rent., Philadelphia.
Jepson, Professor, Newhaven.
Speakman, Frl. Rent., Wilmington.
van Norman, Dr., New-York.
Dedrik, Frl. Rent., Coxsackie.
Mills, Frl. Rent., Rapway.
Mac-Credey, Frl. Rent., Lake Hill.
Shaw, Revd., Montreal.
Scott, Esq., Halifax.
Giordano, Kfm., Italien.
Willard, Rent. m. Fam., Albany.
Richnow, Gutsbesitzer m. Fam. u. Bed., Berlin.
Knüttel, Stud., Arnheim.
Schulz, Kfm. m. Fr., Berlin.
v. Graeve, Baron, Bonn.

Hotel Weins:
Franke, m. Fam., Kassel.
Pagé, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:
Villa Anna:
Otto, Fr. Ld.-Ger.-R. m. 2 T., Trier.
Villa Heubel:
Fontein, Fr. Rent., Harlingen.
Philippi, Prof. m. Schw., Rostock.
Louisenstrasse 3:
Blees, Rent., Aachen.
Winter, Frl. Rent., Köln.
Wilhelmstrasse 36:
Beckermann, Fr. m. Kd., Radom.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 27. Juli 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	168,90 bz.
Dufaten	9	London	20,440-435-440 bz.
20 Frek.-Stücke	16	Paris	81,80-85-30 bz.
Sovereigns	20	Wien	163,70 bz.
Imperiales	16	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2%
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	4 1/2%

Gesüht.

(5. Fortl.)

Novelle von F. L. Reimar.

Gerade war zwischen den beiden Männern von dem wahrscheinlichen Resultat der bevorstehenden Reichstagswahlen die Rede gewesen, als er sich wieder einmal in dieser Weise unterbrach.
„Eins muß ich Dir noch sagen, Dora,“ rief er zu seiner Schwester hinüber, „Du bist größer geworden, seit wir uns nicht sahen!“
„Du meinst natürlich nur, daß Du kein Kind mehr in mir siehst!“ entgegnete sie mit einem ruhigen Lächeln.
„Nein, nein, auch in Wirklichkeit!“ beharrte er. „Oder läme es etwa nur, weil Deine Haltung eine andere geworden ist? —“

Du bist nämlich, das bemerkte ich gleich, nicht mehr die schwirrende Libelle von ehedem!“
Der Antwort ward sie überhoben, denn Hardek, der unterdessen gerade vor sich hingeblickt hatte, nahm wieder das Wort.
„So halten Sie sich wirklich nicht überzeugt, daß die liberalen Parteien sich einigen werden?“ fragte er, als wenn inzwischen von nichts Anderem die Rede gewesen wäre.
„Unbedingt nicht!“ entgegnete Wilhelm. „Für's Erste behauptet noch jeder Reiter seinen eigenen Sattel — aber wir werden ja sehen, was die ministeriellen Rundgebungen bewirken! Uebrigens,“ wandte er sich jetzt mit einem raschen Uebergang wieder an Dora, „ist es gar nicht zum Verspotten, daß Dein Körper noch wachsen könne. Bevor er mit dem zweiten Dezennium fertig ist, braucht sich Niemand die Grenze zu setzen, und Du zählst — — geschwind, Dora, hilf mir: wie alt bist Du doch?“
„Neunzehn Jahre!“ entgegnete sie etwas stockend.
„Unmöglich!“ rief er lebhaft; „beweise mir das, wenn Du kannst! Oder laß mich nachrechnen — — wahrhaftig, die Kleine hat recht: neunzehn Jahre sind über ihren ehrwürdigen Scheitel dahingegangen! Nun aber — — holt mir einen Kalender, oder sagt es mir frei heraus, welchen Tag wir heute haben!“
„Den zwanzigsten August!“ sagte Hardek, da Dora nicht gleich antwortete.
„Alle Wetter, dann ist's ja richtig: es ist Dein Geburtstag, Dora! und kein Wort sagtest ihr davon!“
„Dein Geburtstag, Dora?“ fragte jetzt Hardek mit einer gewissen Bestürzung. „Es thut mir sehr leid, aber ich hatte das Datum wirklich nicht im Gedächtniß behalten!“
„Ach,“ sagte Dora, „es hat ja jeder Tag sein Gutes und der heutige ein doppeltes, da Wilhelm hier ist, was brauchte darum weiter noch von ihm die Rede zu sein?“
Sie hatte die Worte lachend gesprochen; daß es trotzdem ganz leise um ihren Mund zuckte, schien von Niemand bemerkt zu werden.
„Nein, nein!“ rief Wilhelm jetzt eifrig, „sein Recht muß Jedem werden, und da wir also beide Sünder an Dir geworden sind, so muß für uns alle Drei eine Botsel herbei, damit wir uns Abbitte und Vergebung zutrinken, nicht wahr, Schwager?“
Hardek war vollkommen einverstanden; er erhob sich sogar schnell, um selbst das Nöthige herbeizutragen und dann — gleichfalls mit eigenen Händen — den „Versöhnungsstrank“ zu brauen. Das Klingeln der Gläser stellte darauf die Stimmung rasch wieder her, und am wenigsten ließ es Dora erkennen, ob vielleicht an ihrer völligen Befriedigung noch ganz im Geheimen ein letztes Etwas fehlte. —
Am anderen Tage brachte ihr Edmund, „um seine Unaufmerksamkeit zu sühnen“, ein elegantes Schmuckstück, ein Armband, das er zu seiner Ehre anzulegen bat. — Sie that es mit freudlichem Dank und lobte seinen Geschmack, so daß er wohl glauben durfte, ihr eine besondere Freude bereitet zu haben. Als er sie jedoch verlassen hatte, streifte sie das kostbare Geschenk doch bald wieder von ihrem Arm und legte es fort.
„Edmund wird es wohl nicht bemerken, wenn ich es nicht immer trage!“ sagte sie sich dabei.
Und dann lehnte sie sich zurück und sentte die Wimpern, die sich nach einer kleinen Weile langsam und leise feuchteten. Warum mußte ihr nur gerade jetzt ein Traum in den wachenden Sinn kommen, der sie rührte? — Es war eigentlich eine Erinnerung. Als sie und Edmund sich in der Schweiz aufhielten, hatten sie die Bekanntschaft eines anderen jungen Paares gemacht, das sich auch auf seiner Hochzeitsreise befand und mit dem sie in demselben Gasthose logirten. An einem dieser Tage war das Geburtsfest der jungen Frau gewesen, und da hatte sie der Gatte früh am Morgen damit gewedt, daß er einen Korb blühender Rosen über sie ausschüttete. — Jubelnd und jauchzend hatte ihr die Beschenke dies hernach selber erzählt, und vor Dora's Augen noch hatte sie die Rosen geküßt. — — Nach der Trennung hatte sie nichts mehr von diesen jungen Leuten gehört — — ob sie nun wohl auch in ihr Heim zurückgekehrt waren, und ob sie dort das Leben so anknachte wie jener Geburtstags-Morgen? —
(Fortsetzung folgt.)